Pteroph. Metzneri Z. Varna. 3 Exemplare. Auf Tafel 1, Fig. 13
 gebe ich eine Abbildung, da eine solche noch nirgends
 existirt. Zeller theilte mir eine Abbildung des von ihm
 beschriebenen Exemplares mit, nach welcher dasselbe viel
 heller grau und kurzflüglicher ist. Das Original meiner
 Abbildung ist fast so dunkel wie *cosmodactylus*, die
 andern zwei Stücke aber sind heller gefärbt. Da die Zeich-
 nung nicht differirt, möchte ich keine verschiedene Art
 annehmen.

- „ *tristis* Z., *distans* Z., *trichodactylus* Hb., *miantodactylus*
 Z., *copradactylus* Staint., *fuscus* Retz., alle um Varna.
 „ *Mannii* Z. Zwei Stücke, wahrscheinlich von Sliwno.
 „ *spilodactylus* Curt., *xanthodactylus* Tr., *bahiodactylus*
 Z. und *tetradactylus* L. bei Varna.

Einige Bemerkungen

eines süddeutschen Entomologen zum „*Catalogus coleopterorum Europae*,“ auctore H. Schaum, Dr.

Editio secunda, aucta et emendata. Berolini 1862.

Seit Kurzem liegt den Coleopterologen die zweite Auflage von Dr. H. Schaum's *Catalogus* vor, Obwohl das Büchlein diesmal durch kein Vorwort eingeführt und der früheren Mitarbeiter nicht gedacht wird, liesse sich dennoch auch ohne diessfälliges Zugeständniss *) deren mindestens theilweise Mitwirkung nicht verkennen.

So verdienst- und mühevoll diese Zusammenstellung auch schon in ihrer ersten, im Jahre 1859 zu Berlin erschienenen Auflage war, so sehr sie insbesondere die Coleopterologen zur wärmsten Anerkennung verpflichtete, klebten ihr doch noch gar manche Mängel an, wie es wohl kaum anders sein konnte.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass in der gegenwärtigen zweiten Auflage viele Gebrechen der ersten beseitiget und namentlich durch ihre bedeutende Vermehrung und gänzliche Umarbeitung die seitherigen so grossen Fortschritte in der Wissenschaft gebührend berücksichtigt worden sind.

Referent, welcher schon die erste Auflage einer wohlgemeinten und bescheidenen Besprechung in diesen Blättern unterwarf, auf

*) Siehe: Berl. entom. Zeitschr. 1862, I. und II. Seite 1.

welche, wie er mit Genugthuung constatirt, in der vorliegenden vielseitig Rücksicht genommen wurde, wie z. B. durch die Aufnahme von eingebürgerten exotischen Gattungsrepräsentanten und Arten, Einreihung der Genera incertae sedis in das System u. s. w., kann nicht umhin, auch der zweiten, mit aller Hochachtung und persönlichen Werthschätzung für die gelehrten Herren Verfasser, einige kritische Worte zu widmen.

Vor allem Anderen muss er hier bemerken, dass auch bei dieser sich noch gar manche Uebelstände finden, welche zum Theile leicht zu beseitigen gewesen wären, dann dass dieselbe eine annähernde Vollständigkeit noch keineswegs beanspruchen kann.

Unter Beibehaltung der zweckmässigen allgemeinen Anlage wurden wie gesagt bedeutende Modificationen vorgenommen, bei welchen in ihrer Gesammtheit, so dankenswerth diese auch an sich sind, Referent der Anschauungsweise gar vieler Collegen Ausdruck zu geben vermeint, wenn er hier seine unmassgebliche Ansicht ausspricht, dass dadurch der Zweck eines Cataloges: „ein systematisches allgemein und möglichst leicht verständliches Verzeichniss der Familien, Sippen, Gattungen, Gruppen und Arten, allenfalls mit der nothwendigsten Synonymie, gleich brauchbar für den Fachgelehrten wie für den Anfänger und Sammler, mit Berücksichtigung des neuesten Standes der Wissenschaft zu liefern“ in vielen Fällen kaum wesentlich gefördert worden sein dürfte.

Denn durch die Errichtung neuer Familien, z. B. *Telmatophilidae* und *Pedilidae* (erstere auf Kosten der Anthiciden und Melandriaden, letztere auf jene der Cucujiden und einiger Genera incertae sedis der ersten Auflage), Einziehung anderer, zum Beispiele *Bostrychidae*, *Cebrionidae*, dann durch bedeutende Abweichungen in der Reihenfolge und Umgrenzung einzelner, z. B. der *Ptiniiores*, *Pythidae*, *Lagriadae*, *Pyrochroidae*, ferner der Gattungen innerhalb derselben, z. B. bei den Elateriden, den soeben erwähnten Familien, ferner den Tenebrioniden und Anthiciden, noch mehr jedoch der Arten in den Gattungen selbst, wo es mindestens in solchem Masse wohl nicht immer geradezu nothwendig war, wie z. B. vorzugsweise bei *Telephorus*, den Dasytiden u. a. wird der Ueberblick und das schnelle Auffinden nicht unwesentlich erschwert. Wenn man hiebei noch berücksichtigt, dass mitunter frühere Hauptgattungen gänzlich

eingezogen wurden ohne Ersichtlichmachung bei den betreffenden Arten, z. B. bei *Cryptohypnus bimaculatus* F., oder bloß als Gruppen anderer Gattungen jetzt erscheinen, z. B. *Podabrus*, während hingegen an anderen Orten das entgegengesetzte Verfahren Platz greift, wie z. B. bei *Bembidium*, *Anobium*, ist ein solcher Vorgang ganz geeignet, Anfänger zu verwirren, und ihnen nicht nur das Ordnen ihrer Vorräthe, sondern endlich das Studium der Wissenschaft selbst zu verleiden. Ferner ist es sogar dem Fachmanne und Sammlungsbesitzer, falls er auch mit allen diesen so schwankenden neuerlichst zumeist Jaquelin-Duval's Genera des coléoptères d'Europe nachgebildeten Abänderungen überall und unbedingt einverstanden wäre, nicht füglich zuzumuthen, sich bei jeder neuen Auflage der zeitraubenden mechanischen Aufgabe zu unterziehen, seine Sammlung darnach umzustecken.

Endlich liegt denn doch nicht so sehr viel daran, in welcher Reihenfolge namentlich die Arten in einer und derselben Gattung auf einander folgen, um desshalb den Hauptzweck des Cataloges, wie er weiter oben gekennzeichnet wurde, aus dem Auge zu verlieren, und zwar um so mehr, da selbst in der vorliegenden Arbeit, wie es auch wohl nicht anders sein konnte, jene neuen Arten, welche den Verfassern nicht näher bekannt wurden, am Schlusse der entsprechenden Gattungen angeführt erscheinen, was wohl höchst selten, und dann nur zufällig, ihr richtiger Platz im Systeme sein dürfte!

Bei dieser Gelegenheit kann Referent nicht umhin, auf seine bereits früher (Wiener entomologische Monatschrift 1859 pag. 211 und 212) ausgesprochenen Ansichten, in soferne diese auf gegenwärtige Auflage noch Anwendung finden, hinzuweisen, um unnütze Wiederholungen zu vermeiden.

Was die in natürliche Gruppen zerfallenden Gattungen insbesondere anbelangt, so ist Referent, obwohl er der von Dr. Kraaz (Berliner entomolog. Zeitschrift III. Jahrgang pag. LII. et LIII.) so deutlich ausgesprochenen Anschauungsweise aus inniger Ueberzeugung huldigt, doch ganz einverstanden, dass, mit besonderer Berücksichtigung des Zweckes, diese Unterabtheilungen, wo sie bestehen, ersichtlich gemacht, und wo sie benannt wurden, ihre Namen angeführt werden, wie dies hier auch grösstentheils der Fall ist.

Doch muss aus Gründen der Consequenz wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, dass solche auch gleichmässig und überall, wo sie durch Autoren aufgestellt und begründet, oder doch erkennbar

diagnosticirt, oder wohl gar mit, wenn auch unstichhaltigen, Gattungs-, dann Untergattungs- oder Gruppennamen belegt wurden, vollständig aufgeführt und die allfälligen Benennungen sammt Autor angesetzt würden.

Dieser Vorgang ist zwar in der gegenwärtigen Auflage im Allgemeinen mehr als in der ersten berücksichtigt worden, jedoch noch keineswegs überall folgerecht und erschöpfend durchgeführt *).

Seine individuelle Anforderung ginge jedoch aus rein praktischen Rücksichten diessfalls noch weiter. Dieser gemäss sollten sogar die schlecht begründeten, oder selbst ganz unstichhaltigen Benennungen, mindestens so weit, als es angeht, auf gleiche Weise in einer Klammer hinter den Arten, auf welche sie errichtet wurden, ersichtlich sein.

Ein solcher Vorgang enthielte durchaus nichts Ungeheuerliches, wie es vielleicht den Anschein haben könnte, ja die Herren Verfasser haben ihn im Principe selbst anerkannt, indem sie denselben in manchen Fällen, doch stets ohne Angabe des Autors, z. B. pag. 9 (*Corax*), pag. 38 (*Xanthosphaera*), pag. 46 (*Migneauxia*), pag. 65 (*Zygia*), pag. 86 (*Mytomermus*), pag. 119 (*Quaestus* und *Quaesticulus*) etc. wirklich in Anwendung brachten, wenn auch in minderem Grade, als dies noch in der ersten Auflage der Fall war, wo z. B. *Mystropterus* hinter *Pachycarus atro-coeruleus*, *Duvalius* hinter *Anophthalmus Raymondi*, *Crepidophorus* hinter *Athous anthracinus*, *Aplotarsus* (recte *Haplotarsus*) hinter *Megapenthus tibialis* etc. vorkommen, welche Benennungen neuerlich hinweggelassen wurden.

Nach logischen Grundsätzen jedoch muss das, was unter gegebenen Umständen einmal als passend und zweckdienlich erschienen,

*) Sollte z. B. nachfolgendes, oder ein ähnliches Verzeichniss einem Anfänger eingesendet werden:

Plectes Fabricii Pz.

Chrysostigma sericeum F.

Callistenes Panderi Fisch.

Empleurus rugosus Ol.

Remus cinerascens Grv.

Zolmaenus Juno F.

Hesperophilus opacus Block.

Heliocantharus sacer L.

Actinophorus variolosus F.

Rhombonyx aurata F.

Polyonychus elatus L.

Allotarsus melaleucotrichos Grlls.

Rhacopus Sahlbergi Mannh.

Crepidophorus mutilatus Ros.

Pyropterus affinis Pkl.

Lampronetes Zenkeri Germ.

Nepachys cardiacae L.

Xestobium plumbeum Ill.

Oodescelis Spinolae Sol.

u. s. w.,

so würde er sich vergeblich, oder doch bloss mit grosser Mühe und Ungewissheit im Catalogus diessfalls Rathes erholen.

unter ganz gleichen Verhältnissen es folgerichtig immer und überall sein.

Wollte man daher obige Anschauungsweise nicht in ihrem vollen Umfange gelten lassen, dann müssten auch alle eingeklammerten, ja selbst alle Gruppennamen innerhalb der Hauptgattungen entfallen, und man wäre endlich ausnahmslos auf letztere allein beschränkt, selbst bei Gattungen wie *Pterostichus*, *Amara*, *Bembidium*, *Aphodius*, *Cantharis*, *Cistela*, *Haltica* u. s. w., wie diess die Herren Verfasser wirklich auch so häufig bei minder artenreichen Gattungen gänzlich oder theilweise gethan haben, z. B. bei *Ocypus*, *Ateuchus*, *Athous*, *Cryptohypnus*, *Pimelia*, *Saperda*, *Necydalis* und in so vielen anderen Fällen.

In einigen Familien, namentlich bei den Dytisciden, Hydrophylinen und Staphylinen werden zu allermeist nur Thomson's, dann bei der Chrysomelen-Gattung *Haltica* (*Crepidodera* All.) Foudras' Benennungen summarisch hinter dem Haupt- oder Untergattungsamen angeführt.

Dass jedoch auch dieses Verfahren wenig praktischen Werth habe, erhellt schon daraus, weil hiebei der minder Eingeweihte nicht in Erfahrung bringen kann, auf welche Arten diese einzelnen Benennungen von den Autoren angewendet wurden, wenn ihm diessfalls keine anderen Hilfsquellen zu Gebote stehen, dann auch, weil schon überhaupt, z. B. bei *Pterostichus* mit Chaudoir's zahlreichen Benennungen, ferner selbst in den letzterwähnten Familien diese Gepflogenheit nicht mit Consequenz gehandhabt erscheint.

Denn in solchem Falle müssten daselbst auch noch gar viele andere Benennungen, als z. B. *Lionychus* Krby (= *Macrodytes* Thoms.) bei *Dytiscus*, *Empleurus* Hope bei *Helophorus*, *Hymenodes* Muls. bei *Ochthebius*, *Zyras* Steph. und *Drusilla* Mannh. bei *Myrmedonia*, *Rhaphyrus* Steph. bei *Quedius*, *Tasgius* Steph. und *Anodus* Nordm. bei *Ocypus*, mindestens *Remus* Holme bei *Philonthus*, *Zolmaenus* Krby bei *Stenus*, *Hesperophilus* Steph. bei *Bledius*, *Cardiapus* Curt. bei *Haltica* (*Balanomorpha* Foudr.) u. s. w. gleichmässig berücksichtigt worden sein, von welchen jedoch keine Erwähnung geschieht.

Diese Ungleichförmigkeit in der Behandlung gibt ein Schwanken in den leitenden Grundsätzen kund. Es wurde offenbar nach einem Mittelwege gesucht, allein es gibt hier keinen solchen, der nicht stets nur der individuellen, und desshalb auch nicht stets ganz unpar-

theiſchen Beurtheilung entſpräche, welche in einem Cataloge ſo wenig, als es überhaupt möglich iſt, zur Geltung kommen ſollte.

Man kann es ſich nicht verhehlen, daß der ganzen an ſich ſo verdienſtvollen Arbeit wohl noch im höheren Grade, als es in der erſten Auflage der Fall war, der einheitliche Guss in der Durchführung mangelt, welcher formelle Uebelſtand beim Feſthalten an gewiſſe allgemeine Grundsätze, und bei genauerer Verſtändigung und gemeinſamer ſtrenger Revision leicht hätte vermieden werden können, gewiß ohne daß die Herren Verfaſſer der Gleichförmigkeit irgend eine weſentliche Anſchauungsweiſe bei Bearbeitung der ihnen vorbehaltenen Familien zu opfern bemüſſiget gewesen wären.

Auch hiſichtlich der Vollſtändigkeit bliebe, trotz der anſehnlichen Vermehrung bei dieſer neuen Auflage noch Manches zu wünſchen übrig.

So ſind unter Anderem bloß aus der Periode von 1859 und 1860 ſowohl die *Annales de la Société Linneenne de Lyon* VII mit einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von europäiſchen Arten, die ſich auf die Gattungen: *Acupalpus*, *Amara*, *Hydroporus*, *Bolitochara*, *Aleochara*, *Myrmedonia*, *Oxygoda*, *Homalota*, *Gyrophaena*, *Batriscus*, *Bryaxis*, *Bythinus*, *Euplectus*, *Telephorus*, *Anthocomus*, *Dasytes*, *Dryophilus*, *Xyletinus*, *Stagetus*, die neue zwiſchen *Opatrum* und *Penthicus* einzureihende Gattung *Sinorus* Muls. et Rey, dann *Tropideres*, *Hylesinus* und *Cryptocephalus* vertheilen, als auch der 12. Bericht des naturhiſtoriſchen Vereines in Augsburg, mit den daſelbſt von Weidenbach beſchriebenen neuen Arten aus den Gattungen *Chrysomela*, *Galleruca*, *Haltica*, *Longitarsus*, *Apteropoda* und *Exochomus*, gänzlich unbenützt geblieben, u. ſ. w.

So viel im Allgemeinen.

In eine ſpecielle Beſprechung, wie Referent ſie in ſeinen Bemerkungen zur erſten Auflage verſuchte, einzugehen, erſcheint demſelben, obwohl ihm die hiezu nothwendigen Vorarbeiten grösstentheils vorliegen, hier überflüſſig.

Er zweifelt nicht, daß dieſe beſcheidenen und allgemein gehaltenen Winke genügen dürften, um bei gelegentlicher Inangriffnahme einer dritten Auflage ſeitens der hochgeehrten Herren Verfaſſer, eine allen billigen Anforderungen entſprechende Zuſammenſtellung auf einheitlicher und minder ſchwankender Grundlage mit Zuverſicht zu erwarten.

Druckfehler und Corrigenda haben sich, ausser den Seite 118 verzeichneten noch gar manche in den Text eingeschlichen. So z. B. lies Seite 86 bei *Brachyderes Delarouzei* Fair., *Caulostrophus* statt *Caustrophus*; erscheint Seite 89 *Rhytirhiscus parvus* Ros. zweimal (beides wie schon in der ersten Auflage), Seite 102 lies *Hesperophanes moesiacus* statt *moesiacum*, Seite 105 bei *Xylosteus* soll es in der Klammer statt *Rhog. Rhabd.* heissen, Seite 108 fehlt bei *Cryptocephalus 12pustulatus* der Autornamen: Fairm. — Aber auch im Index erscheinen bedeutende Unrichtigkeiten, welche vorzugsweise störend sind, da sie das Auffinden ungemein erschweren. So auf Seite 121, wo *Allotarsus* auf S. 62 weiset, während es da gar nicht vorkömmt, die entsprechende bei *Henicopus* ganz einfach eingereihte Art *metaleucotrichos* Grills. jedoch auf Seite 64 sich findet. Seite 123 wird bei *Crepidophorus* auf Seite 00 (?) hingewiesen, während es auf Seite 58, wo es namhaft gemacht werden sollte, gar nicht ersichtlich ist. Seite 125 wird bei *Homapterus* auf Seite 81 hingedeutet, statt auf Seite 87. Seite 127 erscheint *Mystropterus* auf Seite 12 verzeichnet, während es gar nicht vorkömmt. Seite 128 ist *Pissodes* auf Seite 34 statt 94 aufgeführt u. s. w.

Das Papier schliesslichens ist schlechter und fliesst selbst stellenweise, was bei den vorzunehmenden Anmerkungen, wie selbst schon bei Bezeichnung der vorrätthigen Arten mittelst Tinte, lästig wird.

Erörterungen

zur Nomenclatur der Rhynchoten (Hemiptera) Livland's.

Von Dr. F. X. Fieber.

Die Kenntniss der neuen Arten in „Livland's Rhynchoten“ (Hemiptern) und mehrerer bisher mir unbekannt gewesener, daher auch in meinen europäischen Hemiptern blos namentlich aufgeführten Arten einiger nordischer Autoren — verdanke ich der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. Flor trotz der ohne mein Verschulden eingetretenen Misshelligkeiten und unseren verschiedenen Ansichten über die Systematik in den Hemiptern.

Da die grössere Zahl der *Hemiptera* Livland's (nach Herrich-Schäffer's Nomenclator) auch schon in den europäischen Hemiptern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen eines süddeutschen Entomologen zum "Catalogus coleopterorum Europae," auctore H. Schaum, Dr. 47-53](#)